

stund es darauf, daß er als Resident nach
 Wien gehen sollte: weil aber sein Vater den
 Vorschuß auf ein Jahr zu thun, sich nicht ent-
 schließen konnte, so ward dieser Vorschlag rück-
 gängig. Hierauf gieng er mit dem Venetia-
 nischen Obristen, Grafen von Wiesenfeld
 als Hauptmann nach Venedig, und schrieb
 unterwegs zu Breslau den vorhin erwehnten
 Brief de Nummo Veteranionis an den Rath
Beger in Berlin. Von Venedig gieng er
 unter den Cavaliers des Generalissimi Moro-
 sini mit nach der Levante, und als dieser zum
 Herzog erwehlet wurde, blieb er auf denselben
 Fuß bey dessen Nachfolger dem Generalissi-
 mo *Cornaro*. Er ward als Dragoman der Re-
 public vor Negroponte zu den Tractaten mit
 den Türcken gebraucht, angesehen er in der
 alt und neuen griechischen Sprache eine sehr
 große Fertigkeit besaß. Im Jahr 1692. den
 24. Febr. kam er auf anhaltendes Verlangen
 seines Vaters zurück nach Hause. Als aber
 dieser bald darauf starb, und er mit dem An-
 fall der Kemnizischen Erbschaft als Kohli-
 schen Fideicommiss viel zu thun bekam, auch
 von den vielen und großen Reisen sehr ermü-
 det war, sehnete er sich eben nicht nach öffent-
 lichen Aemtern. Inzwischen ward ihm die
 Geheime Raths = Stelle an zwey Fürstlichen
 Höfen angetragen: Doch dieser zog er die
 Bestallung eines Churfürstl. Brandenb. Hof-
 und